

## **Inhalt**

Vorwort  
Forschungsentwicklung  
Forschungsgebiete  
Forschungsprojekte  
Vorstellung einer neuen Ausbildungs- und Forschungsrichtung  
Forschungspartner  
Technologietransfer  
13. Internationale Wissenschaftliche Konferenz Mittweida  
Pressemitteilungen  
Teilnahme der Wissenschaftler an Fachtagungen  
Mitarbeit in Fachverbänden und Gremien  
Beteiligung an technischen Messen 1998  
Internationale Partnerschulen  
Wissenschaftlertausch 1998  
Ausgewählte Publikationen  
Dissertationen (kooperatives Promotionsrecht)  
Ausgewählte Diplomarbeiten  
Vergabe von Förderpreisen  
Ausgewählte Fachberichte

## **Vorwort**

Das Erfreulichste vorweg: Im Jahre 1998 sind alle Fachbereiche mit Drittmittelprojekten in der Forschung vertreten. Die Palette der Leistungsangebote hat sich erweitert und steht für die industriennahe Forschung und Entwicklung zur Verfügung.

Multimediatechnologien, Vorbereitungen auf die Herausforderung der Nanotechnologie und Intensivierung der wirtschaftswissenschaftlichen Möglichkeiten auf den Gebieten der Existenzgründung aus Hochschulen und durch Übernahme von Aufgaben im Management-Institut Mittweida erweitern das Profil der Hochschule Mittweida (FH). Die Realisierung von 50 Projekten im Berichtszeitraum zeugt von Kontinuität in den Forschungsgruppen. Erstmals wurde auch die vom Rektoratskollegium bestätigte Rektorforschung wirksam. Laborräume, in denen Forschungsprojekte durchgeführt werden können, wurden errichtet.

Der Hochschule verbundene Institute und das Forschungszentrum Mittweida haben ihre Beziehungen auf vertraglichen Vereinbarungen untereinander begründet und stimmen sich in den Hauptlinien von Forschung und Entwicklung ab.

Vertreter der Hochschule werden in Beiräte und Vorstände regionaler Fördergesellschaften berufen und eröffnen neue Wege der Mitgestaltung in der Region Mittel- und Südwestsachsens.

Die 13. Internationale Wissenschaftliche Konferenz Mittweida-IWKM- als Höhepunkt des wissenschaftlichen Tagungsgeschehens vereinte ca. 1000 Fachkollegen und Interessenten auf 13 Fachgebieten unter Beteiligung von Wissenschaftlern aus 16 Ländern. Die internationale Akzeptanz ist gewachsen, die Initiative Nevada-Sachsen zum Aufbau von Standorten mit innovativen Technologien in beiden Regionen mag hierfür als Beispiel dienen. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass in den Fachbereichen die wissenschaftlichen Kolloquien, Workshops und Tagungen an Profil gewinnen. Diese positive Bilanz zeugt von der Einsatz- und Leistungsbereitschaft einer zunehmenden Anzahl von Professoren und Laboringenieuren unserer Hochschule. Der Dank des Rektoratskollegiums gilt daher auch im Jahr 1998 allen, die sich der Herausforderung Forschung stellen und mit Kontinuität und innovativen Ideen Erwartungen erfüllen, die die Firmen und wirtschaftsfördernden Einrichtungen in die Hochschule setzen. Dank gilt auch den Angehörigen des Hauses, die durch Übernahme von Lehrverpflichtungen, Einführung von Studenten in Projektarbeit und Organisation sowie Transfer von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu dieser Entwicklung maßgeblich beitragen.

## **Forschungsentwicklung**

Industriennahe Forschung und Entwicklung ist an der Hochschule Mittweida (FH) University of Applied Sciences vielfältig strukturiert. Im Haushalt eingestellte Drittmittelforschung, eigenverantwortlich organisierte Entwicklungsarbeiten, Rektoratsforschung, Delegierte und eigene Projekte des Forschungszentrums und von Forschungsvereinen prägen das Spektrum.

Die Finanzierungsquellen sind ausgewogen verteilt und Folgeprojekte und neu aquirierte Projekte erreichten 1998 einen Umfang von 4 Mio. DM bei einem Gesamtvolumen von 12,7 Mio. DM.

Mit der Einführung der Rektoratsforschung haben sich die Bedingungen zur Vorbereitung und Aquirierung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben entscheidend verbessert.

Die Abminderung aus Forschungstätigkeit wurde den Fachbereichen wie folgt zuerkannt:

M&E: 45 SWS, MB/FT: 18 SWS, MPI: 42,4 SWS, FB SA: 18 SWS, insgesamt 123.5 SWS.

Wie auch in den Vorjahren wurden im Bericht Schwerpunkte aufgeführt, die sich wie folgt charakterisieren lassen.

Die Aktivitäten zur Vorbereitung, Durchführung und aktiven Teilnahme an Fachtagungen, Workshops und Kongressen haben zugenommen. Hervorzuheben sind die Professoren und Mitarbeiter des Fachbereichs Soziale Arbeit mit der Organisation und Durchführung des Bundeskongresses Soziale Arbeit ebenso wie die Arbeit der Tagungsgruppenleiter und Workshop- Organisatoren anlässlich der 13. Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz Mittweida 1998. Über 40 Prozent der Professoren beteiligten sich aktiv am Tagungsgeschehen, national und international.

Die Mitarbeit in Fachverbänden, Kuratorien und anderen Gremien erstreckt sich auf ein Drittel der Professoren und zeugt von der Akzeptanz und dem Engagement, beginnend bei der Mitarbeit im Kuratorium der VW-Stiftung bis zu RKW Sachsen, VDI, usw.

Gleiches gilt für die Realisierung von Auslandskontakten, wobei doppelt so viele ausländische Kollegen unserer Einrichtung einen Besuch abstatteten (78). Die Messebeteiligung ist auf Grund der finanziellen Möglichkeiten nicht erweiterungsfähig, aber intensiver gestaltet worden

Gestiegen ist erfreulicherweise die Publikationstätigkeit in den Fachbereichen, ebenso die Anzahl der hervorragenden forschungsrelevanten Diplomarbeiten der Studenten. Im Ergebnis ist die Hochschule damit ihrem Bestreben, sich als ein unverzichtbares Element der Bildungs- und Forschungslandschaft in der Region Mittelsachsen zu etablieren, eindeutig näher gekommen.